

daran stoßende Luft, welche nun die darauf folgende Luftschicht erschüttert. So bewegt sich das Wasser, wenn ich ein Steinchen hinein werfe. Rund herum bilden sich kleine Kreise, die wieder größere hervorbringen. — Jene Erschütterung der Luft wird nun unter andern auch bis zu unserm Ohre fortgepflanzt und durch dies äußerst künstlich eingerichtete Werkzeug nach dem Gehirne hingeleitet.

Wir unterscheiden bei dem Ohre das äußere Ohr von dem innern und innersten. Das äußere ist der gewundene Knorpel am Kopfe mit dem Gehörgange. In den Windungen fängt sich die erschütterte Luft auf; wäre bloß eine kleine Oeffnung am Kopfe, so würde nur wenig bewegte Luft hineindringen können. Am Ende des Gehörganges findet sich ein äußerst zartes Häutchen (die Trommelhaut), welches über das innere Ohr (die Trommelhöhle) ausgespannt ist. In diesem zweiten Theile befinden sich 4 Knöchelchen, welche bei einem Schalle auch erschüttert werden. Sie pflanzen den Schall weiter fort; dienen aber auch dazu, die zarte Trommelhaut, wenn wir ein leises Geräusch hören wollen, zu spannen. In dem innersten Ohre befinden sich nun sehr viele Werkzeuge, damit der Schall auf den Gehörsnerven, welcher sich hier befindet, wirken könne. — Man findet hier mehre gewundene knöcherne Röhrchen und ein Wässerchen, welches diese Abtheilung des Ohres ganz erfüllt, und worein sich der Nerve in feine Fäserchen zertheilt. Diese gerathen nun bei einem Schalle in eine zitternde Bewegung, welche durch den Nerven nach dem Gehirne fortgeführt wird.

Auch für die Erhaltung dieses Sinnes hat der gütige Schöpfer sehr weise gesorgt. Der Mensch hat zwei Ohren, und oft geschieht es, daß er das eine recht gut gebrauchen kann, wenn auch das andere verdorben ist. — In dem Gehörgange sind kleine Härchen und eine klebrige, übel-schmeckende Feuchtigkeit, das Ohrenschmalz, worin kleine Insecten gewöhnlich hangen bleiben, wenn sie nach der Trommelhaut dringen wollen. Denn wenn ein Insect diese Schwierigkeit nicht geachtet hat, so erregt es vor der Trommelhaut ein so fürchterliches Getöse, daß der Mensch in Gefahr steht, seinen Verstand zu verlieren. — Das Ohrenschmalz schützt die Trommelhaut auch gegen die äußere Luft,